

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Los, — er schpielt de Ranz des vaches,
denn git's Südfleisch z'Mittag!»

Französischer Humor aus «Ric et Rac»

's cha's öppe gää ...

... daß es d'Zääh bim-e-ne Chind
e chli schrägtruckt und verschiebt.
In es Muul, wo sonig Zääh sind
ha mi scho lang verliebt.

Jetzt macht — 's tunkt mi schüüli! —
de Zahnarzt (dä Quaagg!)
i 's schatzige Müüli
en schnuergrade Haag!!

Doch bald hät's mi g'juckt:
's isch e hübscheri Frau!
Sind d'Zääh nümm' verruckt —
chunnt 's ander dänn au! Kobi

Selbst erlauscht

Auf der Seestraße fährt, leicht be-
schwingt, eine hübsche Radsportlerin in
exzentrischem Sommer-Anzug: short-
artiges, blau gesäumtes Röcklein und
schneeweißes Gständli mit schmalen
blauen Trägerli über die bloßen bronze-
braunen Schultern. An der Lenkstange
flattert das Jäckli, das bei kühler Wit-
terung zur Deckung des wohlgeformten
Décolleté dient. Aller Augen sind auf die
elegante Erscheinung gerichtet.

Auf dem Trottoir geht ein älteres
Ehepaar. Sie: «Näi lueg au, wie uus-
geschämt. So äini sött me doch abfasse!»
Er: «Ne näi, eener — abfotografiere!»
F.-W.

Splitter

Wer sich einredet, seine Ausbildung
sei jetzt vollendet, der unterliegt einer
— Einbildung!

Wer nie Zeit für wichtige Dinge hat,
findet aber seltsamerweise! — noch
solche, um davon zu reden!

Wer immer rückwärts in seine Ver-
gangenheit schaut, verdient nicht, daß
vor ihm eine Zukunft liegt, in die er
schauen kann!

Das Wetter beeinflusst zweifellos die
Stimmung mancher Menschen; der Ma-
gen und das Geld die Stimmung der
meisten! Bieri

Episode aus
„Humor im Tornister 1914/18“

Sogar der Herr
Oberstdivisionär
raucht
FLORA
Stumpfen



NEU
BRUCHSICHER



MARKE
NEGERKOPF
70 Cts.

HEDIGER SÖHNE



Die Frauen wählen die Rasiercreme
der Männer ohne es zu wissen!

Sie verlangen jenes gepflegte Aussehen, das Palmolive
Männern auf der ganzen Welt verschafft.

Es ist ein offenes Geheimnis unter Männern,
daß Frauen ein gepflegtes Aussehen am
meisten bewundern. Kein Zweifel, darum
verlassen sich mehr Männer auf Palmolive
als auf irgendein anderes Rasierpräparat,
um jeden Morgen eine glatte Haut zu er-
langen. Sie werden bald herausfinden, daß
der üppige Olivenölschaum der Palmolive
mit dem stärksten Bart fertig wird. Und
wenn Sie noch von mehr Vorzügen der
Palmolive hören wollen, lesen Sie diese fünf.

5 Gründe warum Palmolive
die beliebteste Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum: —
2. Macht den Bart in einer Minute weich. —
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten
lang auf dem Gesicht. —
4. Hat starke
Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten
zum Rasieren. —
5. Hat, dank seinem Gehalt
an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.

